



## NEWSLETTER 22 - Oktober 2008

[GSIW – NEWSLETTER ARCHIV](#)

[GSIW - FORUM](#)

[GSIW - HP](#) KONTAKT: [infos@gsiw.ch](mailto:infos@gsiw.ch)

### Inhalt:

#### [POLITIK & RELIGION](#)

- BP COUCHEPIN
- Imame in Gefängnissen
- Schweizer LehrerInnen

#### [VERANSTALTUNGEN](#)

- Dr. LEDERGERBER zu IFTAR
- Pascal COUCHEPIN zu IFTAR
- Indonesisches Iftar & Dars
- EJPD zu "Zwangsheiraten" ...

#### [VERSCHIEDENES](#)

- Fürst ADAM II
- Pakistan
- Fi sabil-li'llah in Zürich

#### [ISLAM & MUSLIME in den MEDIEN](#)

- Minarette, Schweiz, Terror USA, Todenhöfer, Ramadan, Ketzler, etc.

#### [EID MUBARAK](#)

**EINHEIT ohne WAHRHEIT?**

Sehr geehrte GSIW Mitglieder, Leser & Abonnenten des GSIW Newsletters. Hier Nummer 22 unseres GSIW NLs, der Sie über die jüngsten Vorkommnisse informiert, an welchen GSIW in der einen oder anderen Form Anteil nahm und noch nimmt. Gerne nehmen wir Ihre Rückmeldungen, Anregungen Kritik entgegen. Auch Leserbriefe und Kommentare veröffentlichen wir hier gerne, behalten uns aber allenfalls Kürzungen und die grundsätzliche Entscheidung über eine Veröffentlichung vor. Wenn Sie sich auf dem Gebiet: SCHWEIZ/ISLAM – MUSLIME/SCHWEIZER intensiver engagieren wollen – beteiligen Sie sich doch im [GSIW – FORUM](#) oder werden gleich aktives [GSIW Mitglied](#). Warum nicht?

### [POLITIK & RELIGION](#)

#### [Grussbotschaft von Bundespräsident Pascal Couchepin](#)

zum Beginn des Fastenmonats Ramadan. Bern, 01.09.2008 - Anlässlich des Beginns des Fastenmonats Ramadan wünscht Bundespräsident Pascal Couchepin den Musliminnen und Muslimen in der Schweiz einen glücklichen Monat im Zeichen der Besinnung und der Solidarität. Hier das [Dankschreiben von GSIW](#).

[Bundesrat gegen Bauverbot für Minarette; Botschaft zur Volksinitiative "Gegen den Bau von Minaretten"](#) verabschiedet. Bern, 27.08.2008 - Die Volksinitiative "*Gegen den Bau von Minaretten*" ist gültig zustande gekommen, verstösst aber gegen international garantierte Menschenrechte und steht im Widerspruch zu zentralen Werten der schweizerischen Bundesverfassung. Ein solches Verbot würde den religiösen Frieden gefährden und **würde nicht dazu beitragen, die Verbreitung der Thesen islamistisch-fundamentalistischer Kreise zu unterbinden**. Der Bundesrat beantragt deshalb in seiner am Mittwoch verabschiedeten Botschaft dem Parlament, die Initiative ohne Gegenvorschlag zur Ablehnung zu empfehlen."

[DACHVERBAND d. SCHWEIZER LEHRERINNEN und LEHRER Positionspapier zu: "Die öffentliche Schule und die Religionen"](#), mit wissenswerten Informationen über die Entwicklung des Verhältnisses zwischen Schule und Religion in der Schweiz und rechtliche Hintergründe.

[Bericht der Imame in den Schweizer Strafanstalten](#). Lesen sie den Bericht auf Seite 33.

[Schreiben von GSIW an BR CALMY-REY](#) zu Ihrem Auftritt in der Arena am 12.9.08. [Antwort der Aussenministerin](#).

### [VERANSTALTUNGEN](#)

#### [Zürcher Stadtpräsident empfängt Imame](#)

**Nachtrag:** Beim dritten Empfang von Dr. Elmar LEDERGERBER der Imame ([hier seine Rede](#); hier die [Rede der Imame](#); hier die [Rede von VIOZ](#)) und Präsidenten der Zürcher muslimischen Vereine und Vertreter von GSIW, wurde ein neues, ausgezeichnetes Integrationskonzept vorgestellt, welches sich in erster Linie um [sprachliche Integration](#) bemüht. Ein gutes Zeichen! (Anlass [2007](#); Anlass [2006](#)). Am 10.9.08 empfing der [Verband Islamischer Kulturzentren](#) in der Birmensdorferstrasse, Zürich Dr. LEDERGERBER zum Iftar.

#### [Pascal Couchepin beim abendlichen Fastenbrechen des Ramadan](#)

Bern, 09.09.2008 - Bundespräsident Pascal COUCHEPIN nahm am Dienstagabend in Bern an einem Abendessen zum Fastenbrechen (Iftar) im Ramadan teil. Auf Einladung von Imam Mustafa MEMETI wohnte der Bundespräsident dem Gebet der Gläubigen bei und nahm anschliessend im Haus der Religionen zusammen mit Angehörigen der muslimischen Gemeinschaft das Abendessen ein.

### Veranstaltung der indonesischen Botschaft

Die indonesische Botschaft hat für ihre Leute in der Schweiz einen weiteren ihrer vorbildlichen und regelmäßigen gesellschaftlichen Empfänge organisiert. Ein **Iftar** in Neerach. Das religiöse Thema welches vor *Salaat ul-Maghrib* besprochen wurde, befasste sich mit: "[Tazkiah an-Nafs –die Reinigung der Seele](#)".

In die Moschee in Schlieren lädt **Imam Sakib HALILOVIC** einige **interessierte Schweizer** auf deren Anfrage zum **gemeinsamen Fastenbrechen ein**. Welch schönes Zeichen gegenseitigen Verhaltens gegenüber dem Nächsten, dem Nachbarn.

**Das Eidgenössisches Justiz- und Polizeidepartement EJPD und das Bundesamt für Migration BFM** lädt für den 16.10.08 zu einem Arbeitstreffen für interessierte Stellen und betroffene Institutionen zum Thema: "**Zwangsheiraten**". Der vom **Bundesrat** am 11. November 2007 verabschiedete [Bericht zum Thema kann unter folgendem Link](#) abgerufen werden.

Weitere [Veranstaltungshinweise auf islam.ch](#)

### ISLAM & MUSLIME in den MEDIEN

**"MINARETTE und ADHAN in der Schweiz"**  
Eine Sendung von DRS 2 u.a. mit dem Imam der **Mahmoud Moschee in Zürich, SADAQAT Ahmad** und dem Präsidenten der Ahmadiya Bewegung **Walter TARNUTZER**. (Obiger Link führt zur [Radiosendung](#). Fügen Sie den URL in den Browser Ihres Media-Players ein und Sie können die Sendung nachhören.) Hier gibt es noch einen [Link](#) zu 450 Radiobeiträgen über den **Islam** von **DRS2**.

**Wozu MINARETTE errichtet werden**  
Historische Hintergründe und gegenwärtige Interpretationen.

**ALLAHU AKBAR! Minarett-Kunst erhitzt die Gemüter** Von Rico Bandle. (& Video) **In Langenthal hat Künstler Gianni Motti ein ein Minarett aufgestellt, ein anderer Künstler mixt den Ruf des Muezzin mit einem Sennen-Betref. Kunst um Islam und Minarette erhitzt die Gemüter.**

**Umgang mit dem Islam in der Schweiz.** Die darum entstehenden Diskussionen sind oft komplex und verlangen nach schwierigen Werturteilen. ("Vernunft Schweiz")

**Dem Islam mit Offenheit begegnen**  
Bischof **Ivo FÜRER** sprach über das Verhältnis von Islam und Christentum.

### Im Kunstkampf der Kulturen

Von Dinu Gautier – WOZ **In der Hauptstadt der Marktforschung lässt eine künstlerische Installation die Emotionen hochgehen.**

**Stapi ärgert sich über Minarett-Aktion**  
**In Zusammenarbeit mit dem Kunsthaus Langenthal hat Künstler Gianni Motti auf dem Dach des Choufhüsi ein Mini-Minarett aufgestellt** (inkl. Kleines BILD v. Minarett!).

### Ganze Sendung im Schweizer Fernsehen

Minarett-Streit: Kunstaktion für Toleranz sorgt in Langenthal für rote Köpfe.

### Der Mensch Mohammed und seine Wirkung

Hans Jansen und Tilman Nagel auf den Spuren des Propheten. (NZZ)

### Lange Fastentage während Ramadan

#### Rambo reicht nicht

(**Jürgen Todenhöfer**) **Schulen statt Bomben: Wenn die Nato in Afghanistan nicht scheitern will, muss sie ihre Strategie fundamental ändern. (Sehr lesenswert)**  
Hier eine Radiosendung mit JT im WDR vom 10.9.08 [Tischgespräche](#).

#### Inszenierter Terror

**Bin Ladens Islamisten oder Schäubles Maulwürfe? Jürgen Elsässer widerspricht der offiziellen Verschwörungstheorie**

#### Der «Ketzler» will dem Koran ein neues Image verpassen

**Nasr Hamid Abu Zaid** hat einen Lehrstuhl für Humanismus und Islam – und in seiner neuen Koranstudie vereint er beides.

#### 9/11: Was «wirklich» geschah

**Sieben Jahre sind vergangen und noch immer kursieren zahlreiche Erklärungsversuche über die «wahren» Hintergründe der Terroranschläge vom 11.9.01**  
[Hier meine Dokumentation dazu.](#)

### VERSCHIEDENES

**Der Brief des Fürsten von Liechtenstein, Hans- Adam II., an den Direktor des Jüdischen Museums Berlin, W. Michael Blumenthal, im Wortlaut.** Ein Zeugnis bemerkenswerter **Selbstständigkeit** und **Selbstbewusstseins** einer **Minderheiteninsel** im EU-See.

**Pakistan hat angekündigt, bei der nächsten unerlaubten Operation von US-Einheiten auf pakistanischem Boden das Feuer eröffnen zu lassen.**

**MOHAMED vom PALAS - TRADING Letzigraben 177, 8047 Zürich** gibt für "**Fi-sebilillah**" Getränke für Iftar ab.  
**Es hat, solange es hat!**

## EID MUBARAK

In der Frage des gemeinsamen Fastenbeginns und des Festes zum Fastenbrechen scheiden sich die Geister der muslimischen Gemeinschaft seit Jahrzehnten. Zusammengefasst lässt sich die Thematik mit den Schlagworten auf den Punkt bringen: "**Wahrheit und/oder Einheit**". Das Problem dabei ist, dass sich die Argumentationspartner (oder Gegner?) weder einig darüber sind, was die **WAHRHEIT** im speziellen Fall ist und auch nicht über die wahre Bedeutung des Begriffs **EINHEIT**.

Solange diese beiden Begriffe im Zusammenhang nicht von beiden Seiten gleich definiert sind, KANN es für die gesamte muslimische Gemeinschaft weder das eine, noch das andere geben und der **ZWISPALT**, die **FITNA** ist ihr Schicksal.

Lassen Sie mich zuvor noch einige Worte zu diesen beiden Begriffen verlieren. Ich schicke voraus, dass **islamische Denkungsart** **IMMER** den **Mittelweg** sucht; Extreme zwar kennt, sogar sehr genau über diese Bescheid weiß und gerade deswegen die Mitte, das für beide Seiten jedenfalls (gerade noch) Annehmbare (anstatt überhaupt kein Gemeinsames zu erkennen,) genau zu finden weiß. DIES ist der SINN vom "Weg der Mitte", wenn Ihr es wollt. [GSIW Ramdan Spez. NL](#).

## Zur WAHRHEIT:

Es geht um folgende Fragen:

- **Lokale** oder **globale** Sichtung des Hilals. Zweifellos kann erstmal eine **Einheit** darin gefunden werden, dass man anerkennt, dass beide Methoden grundsätzlich juristisch zulässig sind – so sie **KORREKT** durchgeführt werden. Wobei es eindeutig leichter ist, die **lokale** Sichtungsmethodik korrekt durchzuführen, denn die globale. Sind doch bei der globalen Sichtungsmethode noch **Zeitunterschied**, **Datumsgrenzen** und die Frage zu berücksichtigen, **bis wie lange NACH Maghrib** man eine Sichtung an anderer globaler Stelle noch berücksichtigt. Bis *Ishaa* – bis *Fajr* des nächsten Morgen?

- Weiters ist zu entscheiden, ob es zulässig ist, die Sichtung mit **optischen Hilfsmitteln** gelten zu lassen oder gar nur die reine **Berechnung** oder auf der Sichtung des Hilals mit **bloßem Auge** beharrt. Die islamische Überlieferung legt hier eindeutig die Präferenz der Sichtung mit bloßem Auge fest. Ganz nach dem islamischen Prinzip der **Einfachheit** und egalitären Anwendung für alle Zeiten und jeden Ort.

Bislang ist mir kein muslimisches Land bekannt, welches **kohärent** die "Wahrheit" in Bezug auf oben genannte Fragen berücksichtigt. **Ausnahme: Pakistan**, welches sich konsequent *und* korrekt der lokalen Sichtung befleißigt. (Sollte es andere Ausnahmen geben, bitte ich höflich um Verzeihung bzgl. meiner Ignoranz und bitte um Mitteilung, damit ich die Richtigstellung hier zu veröffentlichen vermag.)

## Zur EINHEIT:

Von welcher Einheit sprechen wir?

1. Nationaler Einheit?
2. Nationalistischer Einheit?
3. Politischer Einheit?
4. Ideologischer Einheit?
5. Geographischer Einheit?
6. Methodologischer Einheit?
7. Rationaler Einheit?
8. Religiöser Einheit?

Meiner Meinung nach, sind nur die Punkte 5-8 der Berücksichtigung wert.

Einheit kann also gefunden werden, wenn man sich für die **lokale Sichtung** entscheidet - nach den Punkten **5-8**.

Die Einheit kann ebenfalls gefunden werden, wenn man sich für die **globale Sichtung** entscheidet unter Berücksichtigung der Punkte **6-8** (wobei die dabei zu berücksichtigende Methodik erst einmal formuliert werden müsste – siehe die Themen Zeitunterschied, etc. in vorigem Abschnitt).

### **Konklusion:**

Selbst wenn die **Anfangs und Enddaten nicht identisch sind, IST DIE EINHEIT gegeben**, wenn man **lokale Sichtung** bei der Bestimmung zugrunde legt!

Die **Einheit** wird es **nie geben**, wenn man

- a.) Meint, **entweder** global oder lokal (also nur eines von beiden darf es geben).
- b.) Wenn man über die Zulässigkeit **optischer Hilfsmittel** uneins ist.
- c.) Bei **falschen** Sichtungsmeldungen (solche können wissenschaftlich relativ gut ausgeschlossen werden, wenn man auf optische Hilfsmittel verzichtet).
- d.) Wenn man die einfachen **religiösen Vorschriften unbeachtet** lässt (Sichtung mit dem Auge unerlässlich) und nur mehr auf die moderne Datumsbestimmung ab Zeitpunkt der Mondkonjunktion oder den westlichen Kalender zurückgreift.

Eines muss auch klar sein: **BUSINESS** nach westlicher Gepflogenheit innerhalb des westlichen Kalenders kann NICHT ungestört parallel mit dem Hijri Mondkalender (Sichtung mit Auge erforderlich) laufen. Wer das nicht in Kauf zu nehmen bereit ist – der lässt die religiöse Festtags-Einheit nicht zu.

Zuletzt noch ein Vorschlag, wie man die globale Sichtung nach eindeutiger Methodik zu weltweiter Akzeptanz führen könnte. Lesen Sie meinen [Vorschlag aus 1999](#).

### **Ja, und noch was:**

**Einheit ohne Wahrheit wird es NIE geben! Und Einheit ist KEIN Garant für Wahrheit!**

**Mit besten Grüßen**  
**M.HANEL – VP GSIW**